

IPPNW-Benefizkonzerte vom 9. Mai 1993 und vom 6. Dezember 2002

**aus dem Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin und
dem Konzertsaal der UdK Berlin**

**Kammerkonzerte des Berliner Philharmonischen Orchesters vom 11. Januar 1990 und
vom 30. Januar 2001 aus dem Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin**

Das **PHILHARMONISCHE BLÄSERQUINTETT BERLIN** wurde 1988 gegründet und spielt bis heute in unveränderter Besetzung. In der traditionsreichen Geschichte der Kammermusikvereinigungen der Berliner Philharmoniker ist es das erste kontinuierlich zusammenarbeitende Bläserquintett.

Die Aktivitäten des Ensembles umfassen regelmäßige Konzertverpflichtungen in Deutschland. Zahlreiche Tourneen führten das Ensemble bisher in fast alle europäischen Staaten, nach Nord- und Südamerika, Israel, Japan und Taiwan. Das Philharmonische Bläserquintett ist außerdem gern gesehener Gast bei internationalen Festivals wie z. B. den Berliner Festwochen, der Quintett-Biennale Marseilles, dem Rheingau-Festival und den Salzburger Festspielen. Das Repertoire des Ensembles umfasst neben dem gesamten Spektrum der Quintettliteratur von der Klassik bis zur Avantgarde auch Werke in erweiterter Besetzung, z. B. die Sextette



von Janáček und Reinicke oder die Septette von Hindemith und Koechlin. Daneben nimmt die Zusammenarbeit mit den Pianisten Stephen Hough, Jon Nakamatsu und Lylia Zilberstein in den letzten Jahren weiteren Raum ein.

Ihre Rundfunk- und Fernsehübertragungen werden international gesendet und ihre zahlreichen CD-Einspielungen für das schwedische Label BIS haben weltweit kritisches Lob erhalten.

Was kann ich denn für den Frieden tun?

Ich bin doch machtlos! Hat denn meine Stimme überhaupt Gewicht?

In einer Fabel wird erzählt: „Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke“, fragte die Tannenmeise die Wildtaube. „Nicht mehr als ein Nichts“, gab sie zur Antwort. „Dann muss ich Dir eine wunderbare Geschichte erzählen“, sagte die Meise. „Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang; nicht etwa heftig im Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängen blieben. Genau drei-

millionensiebenhunderteinundvierzigtausendneuhundertzweiundfünfzig waren es. Und als die dreimillionensiebenhunderteinundvierzigtausendneuhundertdreiundfünfzigste Flocke niederfiel, nicht mehr als ein Nichts, brach der Ast ab.“

Damit flog die Meise davon.

Die Taube, seit Noahs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken: „Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt.“

opus number zoo

Text von Rhoda Levine, deutsche Fassung: Friedl Hofbauer

TANZ IN DER SCHEUNE

Der Fuchs hat ein Huhn zum Tanze geführt.
Hühnchen, das Hühnchen hat nichts kapiert.
Als sie sich drehten im Tanze flugs,
Hühnchen sah ach nur den schönen Fuchs.
Und merkte gar nicht, daß ein Licht erlosch ...

Es hopste im Takt verschämten Blicks,
versank vor dem tanzenden Fuchs im Knicks.
Der Fuchs, der zwinkerte bestenfalls
und schon fiel das Hühnchen ihm um den Hals
und merkte gar nicht, daß ein Licht erlosch...

Wild schwang er sie nach links,
wild schwang er sie nach rechts,
er schwang sie rundum
rum pum pum pum!

Die Luft war schwer, die Lichter trüb,
da sagte das Hühnchen: Ich hab dich lieb!
Er schwang sie im Kreis und ihr Lächeln blieb ...
und sie hielt ihn fest und da kam die Nacht
sie hat an Angst auch nicht gedacht

und sie merkte nicht, daß alles Licht erlosch.
Das war's Leute.

DAS PFERD

Lauschend dem Gebrüll von Bomben
und dem Hilfeschrei ferner Haferfelder
lauschend stand ein Pferd am Fluß,
und zuckte mit dem Ohr.

Mordfliege schickt Zweibein dich her?
Das Zweibein heißt Mensch
und zertrampelt die Erde,
die sanfte stolze Erde.

Was mag wohl der Grund sein??

Das Pferd stand, im Mordgebrüll der Bomben,
stand und überlegte: was mag wohl der Grund
sein??

DIE MAUS

Graue Maus, alte Maus sah aus dem Loch
heraus,
schaute dem Tanze zu ...

Graue Maus, alte Maus hatte am Tanz keine
Freud,
auch nicht zur Neujahrsnacht, auch nicht heut.

Freunde! so sprach die Maus,
tanzt, junge Mäuse, Spaß,
doch hütet euch! Gebt acht!
Die Zeit kommt.

Schön ist die Jugend; oh nützt sie gut!
Auch ich war dereinst ein junges Blut!
Doch da kam die Zeit und tanzte mit,
späßte mit ...

DIE KATER

Tief im Dschungel der Stadt, da schlichen der
Kater zwei,
Omar und Bartolomo, um einen heißen Brei.
Sie schlichen umeinander, von Neid geschwellt
die Brust,
trafen sie sich am Hinterhofzaun in wilder
Kampfeslust.
Bartolomo hißte den Schwanz wie ein Panier,

und Omars Augen glühten voll Neid und
Beutegier,
Bartolomo starrte zurück im Katerzorn,
denn Omars stolzer Schnurrbart war ihm im Aug
ein Dorn.

Gekreisch durchbrach die Stille der lauen
Sommernacht.

Wie Tancred und Chlorinde von Leidenschaft
entfacht,
so stürzten sich die Katzen zur Schlacht, zur
Schlacht ...

Es war eine viehische Nacht.
Schnurrbart und Schwanz gerupft, sind sie nach
Haus gehupft.

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u.a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau, Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara

Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Musica Antiqua Köln, Aurélie Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieser CD:

Universität der Künste Berlin, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, Der Tagesspiegel, Berliner Festspiele GmbH, Berliner Philharmonisches Orchester, IPPNW-Geschäftsstelle Berlin, Senator für Kulturelle Angelegenheiten Berlin, Vasanti Oberbach, Waltraud Quitmann, Walter Vorwerk, Sabine Vorwerk, Jürgen Hölzinger, Michael Hasel, Andreas Wittmann, Walter Seyfarth, Henning Trog, Fergus McWilliam, Jürgen Rummel, Georg Brückner, Hansjörg Seiler, Christian Feldgen und den Studenten der UdK Berlin Tobias Bartholmeß, Noam Yogev, Julia Havenstein, Holger Kirchhoff, Moritz Kobel und Martin Offik.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:
Dr. P. Hauber
Eitel-Fritz-Straße 29
D-14129 Berlin
Telefon 030-802 75 27
Fax 030-802 76 17
www.ippnw-concerts.de

Impressum

Produktion: IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber mit freundlicher Unterstützung der Universität der Künste Berlin, der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und des Berliner Philharmonischen Orchesters Aufnahme-Team Ligeti und Berio: Christian Feldgen und Studenten der UdK Berlin Tobias Bartholmeß, Noam Yogev, Julia Havenstein, Holger Kirchhoff, Moritz Kobel, Martin Offik
Aufnahmeleitung Haas:
Bertram Kornacher und Hartwig Nickola Aufnahmeleitung Françaix: Jürgen Rummel Aufnahmeleitung Burian: Georg Brückner
Digital Editing:
Hansjörg Seiler (Schalloran Tonstudio Berlin)
Cover: „Gang nach Emmaus“ von Peter Wüllimann
Gestaltung & Satz: MetaDesign
© & ® 2003, IPPNW-Concerts
Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin
www.ippnw-concerts.de

IPPNW-CD-42